

Best Practise 2008 - 2016:

- **Zeitplan fixieren:** hilft, alle Tätigkeiten rechtzeitig zu beginnen
- **Grundbesitzer** sehr früh kontaktieren, um Zutrittsgenehmigungen zu klären; Verträge abschließen, um Rechtssicherheit zu erlangen
- **Kontakte vor Ort** helfen bei Durchführung sehr
- **Ausländische AC:** immer wieder Probleme mit Ergebnislisten – PDF kann nicht weiterverarbeitet werden -> HTML; Anne hat einen „Dummyverein“ für ausländische Veranstalter
- **Rechtzeitiges Fertigstellen der Karte** ist ein Hauptfaktor für den Erfolg einer Veranstaltung
- **Alte Karte** veröffentlichen: zeitgleich mit der Ausschreibung, ideal als pdf zum unkomplizierten Ausdrucken im richtigen Maßstab, Auflösung mindestens 300 dpi (falls keine Vektorgrafik)
- Immer nur **einen Datenbestand** verwenden, um Fehler zu vermeiden (Achtung bei verschiedenen Rechnern!)
- Interne **Vereinskontrolle** empfehlenswert + Bahnleger soll nicht Kartenkontrollor sein (TD ist nur eine Zusatzkontrolle des ÖFOLs)
- Achtung auf Karten und Bahndaten im **Internet** bzw. per offenen Mail, dass diese vor dem WK nicht „gehakt“ werden können
- **Anne:** frühzeitiges Anlegen der Veranstaltung in Anne; jeden einzelnen Lauf als AC anlegen (und nicht als Mehrtagesveranstaltung)
- **Handyliste** von allen wichtigen Funktionären erstellen
- **Mithelfer:** genug Mithelfer bei Doppelveranstaltungen vorsehen (Ermüdung nicht so geübter Helfer berücksichtigen)
- **Veranstaltungen mit** einem anderen Verein als **Partner:** frühzeitig alles vereinbaren und regeln, insb. auch finanzielle Aspekte
- **Ausschreibungen:** Achtung bei Doppelveranstaltungen – es muss immer klar hervorgehen, welcher genaue Bewerbu an welchem Tag ausgerichtet wird (NADA Meldung für Dopingkontrollen); Hinweis auf verschiedene SI, verschiedene Posten + auf mehr als 30 Posten; GPS Koordinaten oder Google Maps Bild angeben; erster Start am Samstag wegen Anreise nicht zu früh ansetzen
- Ausschreibungen und Ergebnislisten in **PDF Form**
- **Publikums OL:** Ausschreibung lesbar gestalten („Nullzeit“ etc. vermeiden)
- Keine 2 **Wettkampfbzentren**
- **Kinderbetreuung** bei ACs anbieten
- **Karten/Bahndruck:** Eisl wird stark empfohlen, da selber drucken meist Probleme schafft; im OCAD Achtung beim Positionieren der Postennummern; Condes Verwendung wird empfohlen; Signaturgröße 1:10.000 und nicht kleiner
- **Postenringerl** ausschneiden + Verbindungsstriche ausschneiden, wenn sie wesentliche Informationen überdecken (z.B. zweiter Stein im Postenraum, Wegkreuzung,..) oder durch Wahl der besten Farbreihenfolge = Hierarchie der

Abdeckung lösen; die Größe des Postenringelr beträgt immer 6mm (auch bei 1:7.500 Maßstab)

- **SI-Stationen:** Probleme dann wenn die Stationen von verschiedenen Vereinen ausgeliehen werden - System erkennt die Läufer bei einigen Posten dann ev. nicht; im Auswerteteam mindestens ein erfahrener SI Spezialist
- **Sportident 9** (siebenstellig) geht auf alten Stationen nicht
- **Wetter:** Auch den Worst Case (Gewitter, Sturm) berücksichtigen und einen Notfallplan haben – ev. auch im Internet die Läufer im vorhinein warnen/informieren
- **alpine Läufe** im August bzw. September austragen

- **Läuferinfo:** Zeitgleich mit der Startliste veröffentlichen; als pdf zum Ausdrucken; mit Koordinatenangaben des Treffpunktes; Bekanntgeben, ob Sanitäter/Erste Hilfe vor Ort verfügbar bzw. die Telefonnummer der Ersten Hilfe anführen; Bekanntgeben, wer den Juryvorsitz führt; die wichtigsten Infos der Ausschreibung wiederholen (Maßstab, Startzeit,..); deutlicher Hinweis auf touchless bei Verwendung von SI Air+; Aufforderung, die lokale Gastronomie zu nutzen; Hinweis auf Kinderbetreuung (gerade bei langem Weg zum Start wichtig) bzw. Kinderfährchenstrecke
- Für ausreichende **Toiletten** sorgen
- **Parkmöglichkeit** für Bus sollte näher sein als für PKW
- **Öffentliche Anreise** empfehlen falls möglich
- **Kleidertransport** bei weitem Weg zum Start bzw. bei kaltem Wetter anbieten
- **Vormarkierungen:** bei zweifelhaften Postenstandorten besser gleich andere Standorte wählen, bei **Fixpostennetzen** Nummern abdecken
- Es müssen unmittelbar vor dem Wettkampf **alle Posten kontrolliert und aktiviert** worden sein, TD macht Stichprobenkontrollen
- **ANNE:** SI Nummern Änderungen im ANNE müssen vom Veranstalter übernommen werden (Datenabgleich nicht zu früh machen)
- Bei weniger als **3 Nennungen** in einer Kategorie hat der Veranstalter die Pflicht, diese Kategorie zusammen zu legen und die betroffenen Vereine zu informieren
- Gewünschte **Startintervalle:** 1 min bei Sprint, 2 min bei Mittel-, 3 min bei Langdistanz; SKI-O: 2 min bei Sprint, 3 min bei Mittel- und Langdistanz
Mehr als 2 min Startintervall bei Mannschaft, Nacht in Kategorien mit wenigen Teilnehmern vorsehen
- Keine 2 Läufer vom **gleichen Verein hintereinander**
- In den AC Klassen dürfen **nur ÖFOL Mitglieder** starten (nicht AK, außer Ausländer)
- **Startfenster** für **Direktkategorien** beträgt mindestens 2 Stunden, so dass Eltern vorher den eigenen Lauf absolvieren können; bei weitem Startweg einen 2.Start für anbieten.
- Für **Neulinge, Family** die Postenbeschreibung in Textform ausgeben
- **Postenbeschreibungen** für alle Elitekategorien am Start (auch Nachwuchselite/bei gleicher Bahn ist die andere Kategorie aber im WKZ)

- **Aufwärmzone:** Schatten ist gerade im Sommer für die wartenden Läufer hilfreich, Aufwärmbereich im Gelände absperren, eine Aufwärmkarte ist ein guter Service; Startliste und Läuferinfo aufhängen
- **Start:** Reserve SI, Reserve Postenbeschreibungen und Reservekompass bereit halten; bei schwierigem Gelände können 2 verschiedene Starts hilfreich sein; in Kammer 2 min vor Start 2 leere **Musterkarten** aufhängen

- **Start Uhr:** Uhr vorstellen nicht vergessen; Askö Henndorf borgt seine digitale Start Uhr um 50,- pro Bewerb her
- **Zuspätkommende** müssen am Start genauso wie die anderen Läufer kontrolliert werden, eine Person muss dafür zuständig sein, die nicht zum normalen Startteam gehört (z.B. Startchef); keine Verschiebung der Startzeit für Zuspätkommende zulässig! Mit **Startposten** starten lassen, damit dann im Ziel die effektive Laufzeit herangezogen werden kann, falls die Jury das braucht
- **Keine Postenstände mit von der SI Station abweichender Nummer** verwenden
- **Kategorie Family:** keine langen Anmärsche zum Start (besser ist ein eigener Start in Zielnähe) + genügend großes Zeitfenster für Eltern, die vorher laufen, vorsehen + keine Zeiten auf Hängerangliste, sondern: „gut gemacht“ + alle Familien bei der Siegerehrung aufrufen und ehren
- **Bebauten Acker** extra als Sperrfläche darstellen
- Futterkrippen, Hochstände und Quellen als **Postenstandorte** meiden
- Bahnen nicht direkt durch **Aufforstungen** kleiner 3 m legen
- keine „verkehrten“ **Postennummern** (96 etc.) verwenden
- **Orange Postenschirme** – keine anderen Farben
- **Postenmindestabstand:** 30 m bei Maßstab ab 1:10.000, (60 m bei gleichen Objekten), 15 m bei Maßstab bis 1:5.000 (30 m bei gleichen Objekten)
- **Strichlierte Line zum Start** auf Karte einzeichnen
- **Getränke** IOF Regel: alle 25 min der Siegerzeit für Lang; kein prickelndes Mineral, keine Glasflaschen
- „nicht überqueren – **unüberwindbar**“ (Zaun, Mauer) bedeutet auch, den Posten nicht von der anderen Seite zu markieren. Als Postensetzer am besten etwas von der Mauer/dem Zaun weghängen (oder vor Ort kontrollieren)
- Bei **Doppelveranstaltungen** ist es stark anzuraten, nach dem ersten Tag alle Posten abzusammeln und am 2.Tag alle Posten neu zu setzen (durch ein Umsetzen im Wald entsteht eine große Fehlerquelle)
- **Nachträgliches Versetzen von falschen Posten** bzw. Nachträgliches Setzen von fehlenden Posten: ist grundsätzlich nicht erlaubt. Ausnahme: wenn eine gesamte Kategorie noch nicht gestartet ist, kann der TD entscheiden, den Posten korrekt nachzusetzen, um die Wertung in dieser Kategorie zu „retten“
- Sportident **Funkposten** in Kombination mit Speaker Programm liefert tolle Informationen (Vorsprung, Rückstand – aber Handyverbindung muss funktionieren)
- **Kontrollorgan** des Veranstalters **im Gelände** hat die Pflicht, jede Verletzung der WO zu notieren und zu melden; wenn sich ein Abkürzen massiv anbietet, dann unbedingt ein Kontrollorgan dort positionieren; insb. bei Sprints mehrere Kontrollorgane vorsehen, ev. Fotos machen wenn keine Startnummer feststellbar.
- Der **TD** ist dafür verantwortlich, dass **Disqualifikationen** bei Übertreten der WO bzw. der Fairnessregeln durchgeführt werden. Die Jury kann auch von sich aus eine Kategorie nicht werten (ohne Protest).
Kommunikation des Grundes einer Disqualifikation an den betroffenen Läufer organisieren.

Der TD trägt zu seiner Erkennung den ÖFOL **TD Sweater**.

- **Zieleinlauf:** publikumswirksam und sicher (keine Straßenquerungen) legen, eher keine Ski Zäune verwenden (Verletzungsgefahr + Wild)
- **Zuschauerposten** absperren und nicht mitten in den Zielraum zwischen die Zuschauer setzen
- **Karten im Ziel** den Läufern lassen, außer bei ÖM und Staffeln
- **Ziel:** klare Kennzeichnung des Ziels, damit sich alle Läufer auskennen
- **Zieleinlaufwertung** bei **Staffel/Mannschaft:** SI Zeit gilt (da es keine Ziellinie und keinen Zielrichter gibt). Bei 2 Zielstationen ist darauf zu achten, dass beide auf die exakt gleiche Zeit eingestellt sind.
- **SI Stationsausfall:** Karte nicht in Vereinssackerl geben, sondern gleich mit Startnummer bzw. Name versehen und Stempelung kontrollieren
- **Auslesen** immer direkt beim Ziel bzw. sehr deutlich hinweisen
- **Live Results** als Service zur Verfügung stellen (ev. über QR Code)
- **SI Streifen** mit Ranking und Rückstand als Service für Läufer beim Ausdrucken im Ziel zur Verfügung stellen

- **Siegerehrung:** TD vorstellen und für seine Tätigkeit danken
- TD muss die **ÖM Medaillenberechtigung** (v.a. ausländische Starter von österreichischen Vereinen) vor der Siegerehrung kontrollieren
- **Medaillen:** Veranstalter kümmert sich rechtzeitig (mind. 3 Wochen vorher) um die Beschaffung im Sekretariat. Die (wenigen) ÖSTM Medaillen werden so bestellt, dass sie mind. 10 Tage vor der Veranstaltung (direkt von der Fa. Pichl zugesandt) beim Veranstalter einlangen sollten (sonst urgieren). Die (vielen) ÖM Medaillen werden in der Regel per persönlichen Boten mitgegeben.
- **Siegerehrung:** stark straffen - alle allgemeinen und alle Senioren Sieger werden gemeinsam aufgerufen und geehrt. Die Nachtsiegerehrung findet am nächsten Tag statt. Auch Neulinge, Kinderfähnchen und offene Kategorien immer ehren, da viele OL Einsteiger dabei sind.

- **Ergebnisliste:** immer angeben: 1. (2., ...) und Österreichischer Meister bzw. Staatsmeister,...
- **ÖFOL speichert** alle Laufdokumente (über Anne) ab
- **Sonderservices:** Zwischenzeitenvergleich aller Kategorien mit gleicher Bahn im Internet veröffentlichen; große Karte im WKZ mit Routen zum Einzeichnen aufhängen

- **ÖM Mannschaft:** Beim Postennetz die richtigen Nummern den einzelnen Posten zuordnen, das Postennetz am besten mit einem großen Viereck herum einzeichnen; kein Postennetz am Start bei HD – 14; die Kontrollbesatzung bei den Sammelposten muss unbedingt OL-erfahren sein; genaue Angabe der vollständigen Namen für Kontrolle der ÖFOL Mitgliedschaft (z.B. durch Aktivierung der Zusatzfelder im Krämerprogramm); die Bahn so legen, dass ein Zweierteam mit einem reinen Pflichtpostenläufer keine Chance haben sollte; Pflicht auch 2 Einzelkategorien anzubieten

- **Staffel:** 1. Gabel nicht zu weit auseinander planen, da sonst Nachteil für manche Startläufer; am Ende keine Gabeln mehr vorsehen; nicht zu viele Linienüberkreuzungen im Zielbereich verwenden (Übersichtlichkeit); bei Staffeln die Postennummern auf der Karte neben dem Posten anbringen; genaue Angabe der vollständigen Namen für Kontrolle der ÖFOL Mitgliedschaft (z.B. durch Aktivierung der Zusatzfelder im Krämerprogramm); Pflicht auch 2 Einzelkategorien anzubieten; Spätstart Massenstart früher ansetzen
- **Sprint:** Bahnlänge auf der Idealroute angeben; längere Teilstrecken nur dann vorsehen, wenn es eine interessante Routenwahl ist oder wenn ständiges Mitorientieren notwendig ist. Das Gelände ist am besten gemischt - Innenstadt, Park, Wald – mit vielen Wechseln. Ein Zuschauerposten wäre ideal. Eine genaue Regelung betreffend des Betretens + des Aufenthaltes während des Wettkampfes ist notwendig. Die vorgegebene Siegerzeit nicht überschreiten. Art der Vormarkierungen in die Läuferinfo aufnehmen
- **Mixed Sprint Staffel:** doppelte Auflage jeder Karte hilft, falls ein Team die falsche Karte nimmt
- **Mitteldistanz:** Bereits ab dem 1.Posten hohe technische Ansprüche und viele Richtungswechsel vorsehen. Sich nur dann für einen AC Mitteldistanz bewerben, wenn das Gelände wirkliche technische Schwierigkeiten bietet
- **Nacht OL:** Reflektoren vorsehen; in allen Kategorien – 14 Jahre Startnummern verwenden, damit im Ziel erkannt wird, welches Pärchen zusammengehört
- **MTB-O:**
Routenwahlen - als Bahnleger selbst mit dem Rad austesten ist hilfreich
Wettkampfkarten nicht kopieren + richtige Schärfe einstellen
Bahnlegung:
 - a) keine Strecken mit starkem Gegenverkehr planen
 - b) gesperrte Wege und Straßen, die nicht überwacht werden können als Route vermeiden
 - c) Posten, die zu nahe sind und deren Erreichen mit dem Rad länger dauern würde, als mit Schieben des Rades (auch entgegen der WO) führt mit Sicherheit zu Unfairness, den es verleitet geradezu „es zu versuchen“!
 - d) Routen die durch das Zielgebiet bzw. den Parkplatz gehen, gefährden nicht nur die Sicherheit der Wettkämpfer, sondern auch die Gesundheit jener Personen (Kleinkinder) die sich in diesem Gebiet bewegen.
 - e) Gefährliche Straßenquerungen sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Lässt sich dies aber nicht vermeiden, so sollte die Ankündigung in der Läuferinformation verständlich klar formuliert werden und auch die praktische Durchführung nicht zur Verwirrung der Wettkämpfer führen. Vor allem wenn wettkampffremdes Exekutivpersonal zum Einsatz kommt.
 - f) keine Eisenbahnquerungen.**Senioren Kategorien** fahrtechnisch eher einfacher gestalten, um mehr Teilnehmer anzusprechen
Falls kritische Stellen zum **Abkürzen** einladen, dann einen Mitarbeiter des Veranstalters zur Kontrolle vorsehen. Fahrer, die abkürzen, sollten in der Ergebnisliste deutlich als Disqualifiziert wegen Regelverletzung gekennzeichnet werden.

Unklare Wegsituationen auf der Karte mit Magenta Linien einzeichnen und im Gelände mit Fähnchen Klarheit schaffen

Möglichst zweiziffrige **Postennummern** verwenden, um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten

Postenring und Verbindungslinien müssen **unter den Wegen** liegen

Pretex Karten verwenden

- **SKI-O:**

Skido mit Fahrer mieten erspart die Probleme bei einem Schaden bzw. Unfall durch einen OL-Fahrer

Wenn **Schneefall** prognostiziert ist, dann eher kleines Loipennetz planen, da man sonst mit dem Spuren nicht nachkommt

Ausreichend Möglichkeit zum **Ski Testen** und Einlaufen geben

Bei **Straßenübergängen** Schnee oder einen Teppich vorsehen

Bei einer **verbotenen Route** das Verbotssymbol vom MTBO verwenden, somit ist klargestellt, dass auch ein reines Queren nicht erlaubt ist.

- **Kartenqualität**

a) Verwendung der richtigen **Symbole** in der richtigen Größe (bei 1:10.000 somit 1,5 fache Größe von 1:15.000)

b) **Lesbarkeit** der Karte geht über Detailgenauigkeit (Generalisieren)

c) Gute **Druckqualität** von einer professionellen Druckerei

d) **Wasserfestes Papier** spart Arbeit, gute Erfahrungen mit Pretex oder besser Neverthier 95

e) **Aufdruck der Bahn** wasserfest

f) **Sprintkarten** extrem genau kontrollieren, ISSOM Standard penibel einhalten (Durchgang mind. 0,4 mm)

g) **Nordlinien** sollen auf der Karte klar erkennbar sein

h) **Verbotene Route** (Symbol 711): Klärung nicht am Rand (dem Objekt zuzurechnenden Bauteile) laufen; nicht queren ist heikel, daher besser Symbol 707 (uncrossable boundary) verwenden (also Zickzacklinie statt Kreuzen)

i) **Sondersymbole**: auf der Karte erklären

j) **PDF** zum Drucken schicken (aber Achtung auf richtigen Maßstab)

k) **Legende der Symbole** v.a. für Anfänger wichtig